

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

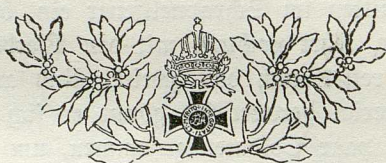
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Luft, sich selber allen Gefahren bloßzustellen: er, der seiner Mannschaft durch die vorsichtigste Führung Verluste zu ersparen suchte, wo er nur konnte, und der nur in ganz schweren, entscheidenden Augenblicken rückhaltlos den letzten Mann einsetzte. Mit allem war diese großartige Soldatennatur klug zurückhaltend, nur nicht mit der eigenen Person.

So geschah es denn, daß Mayerhoffer die tödliche Verletzung erhielt, gegen die seine starke Natur im Spitale lange, lange ebenso hartnäckig rang wie so oft er selber gegen erdrückende Übermacht. Und nur der Tod vollbrachte, was dem Feinde nie gelang: Dieses heiße, große, herrliche Herz beugte sich und gab nach. Sein Sterbelager umstanden Prinzen des kaiserlichen Hauses, deren einer dem Helden persönlich den Leopoldorden überbrachte; die höchste Auszeichnung, die bis zu jenen Kriegstagen des August einer der Obersten der Armee erhalten hatte. Diese Freude war die letzte seines Lebens; zum großen Schmerze seiner Soldaten, zum schweren Leide der Höchsten auf der Rangleiter des Heeres, starb dieser Offizier den Heldentod.



Brand im Jägerhaus.

Abalbert Mazurkiewicz war als Artilleriezeugsatzzeffist der I/10. Feldhaubitzendivision zugeteilt, der gerade in einer kritischen Zeit, den heißen Gefechtstagen des September, die Unannehmlichkeit geschah, daß ihr Proviantoffizier erkrankte und ins Spital geschafft werden mußte. Eigentlich hätte nun ein Offizier der Batterie dessen wichtige Obliegenheiten übernehmen sollen und das wäre bedauerlich gewesen, weil die Geschütze in diesen Tagen von früh bis nachts zu tun hatten und kein einziger zu entbehren war. Da erbot sich der Aeffist freiwillig und spontan, diesen schweren und von seinem eigentlichen Beruf weitabliegenden Dienst zu über-